

Eine neue Welt



Es war Herbst. Immer wieder holte der Wind tief Luft und pustete über die Länder der Welt.

So begab es sich, dass viele verschiedene Blumensamen von weit her auf eine große Wiese getragen wurden. Manchmal konnte man diese sehen und manchmal kitzelten sie in der Nase.

Wochen später fiel der erste Schnee und bedeckte die Wiese und die Blumensamen mit einer dicken, weißen Decke. So dauerte es bis zum Frühling, bis die ersten warmen Sonnenstrahlen die neuen Gäste auf der Wiese erweckten.

Copyright Bild © Ute Alter

Zunächst durchbrachen die Stängel die Samenpanzer. Langsam stellten sie sich auf, und die Knospen, welche ganz oben auf den Stängeln lustig im Wind herumwackelten, begrüßten die Sonne. Diese bedankte sich bei ihnen mit einem besonders warmen Sonnenstrahl. Und so öffneten sich die Knospen und zeigten ihre Blütenblätter. Manche dieser Blumen waren bunt, andere wiederum braun, und manche hatten ganz komische Formen. Aber alle freuten sich, ihre neue Heimat begrüßen zu können.

Neugierig schlängelte sich eine junge Kobra durch das grüne Gras. Erstaunt schaute sie sich die kleinen, seltsamen Pflanzen an, die mittlerweile aus den Samen gewachsen waren.

„Was sind denn das für komische Dinger?“, fragte sich die Schlange. Schnell schlängelte sie weiter zu Ihrem Freund, dem Hund. Dieser war ebenfalls gerade damit beschäftigt, an einer neuen, unbekanntem Blume zu schnuppern.

„Haaaatttschiiii!“ Der Hund schüttelte sich.

„Kennst du diese Blume?“, fragte die Kobra ihren Freund.

„Nein.“, antwortete der Hund. „Aber wir könnten den weisen, alten Frosch fragen. Der weiß vielleicht etwas über diese seltsamen Pflanzen“.

Gemeinsam machten sich die beiden auf den Weg zum Wiesenteich. Auf ihrem Weg dorthin sahen sie viele neue Pflanzen. Jedes Mal blieben sie neugierig stehen und schnupperten an den Blüten. Manche dufteten lieblich, aber manche rochen auch weniger angenehm, ja manche stanken sogar.

Als sie beim weisen, alten Frosch ankamen, hockte dieser auf einem kleinen Felsen inmitten des Teiches. Als er die beiden Freunde am Ufer erblickte, sprang er mit einem mächtigen Hüpfen zu ihnen an das Ufer. „Quuuuuuuuuuuuuuaak. Seid mir gegrüßt, ihr beiden“.

„Weißt du was über diese neuen Blumen?“, fragte die Schlange.

„Mhm“, quakte der Frosch. „Nicht viel, aber es kam über die Jahre immer wieder vor, dass neue Pflanzen im Frühling auf der Wiese wuchsen. Seht ihr den großen Baum dort? Der ist noch viel älter als ich. Er könnte es uns vielleicht erklären.“

Gemeinsam gingen sie zu dem alten Baum. Dessen große Blätterkrone wiegte sich in dem lauen Frühlingswind hin und her.

„Hallo Baum!“, riefen die Drei. „Kannst du uns sagen, wie diese neuen Blumen auf unsere Wiese gekommen sind und warum?“

Der Baum beugte sich zu ihnen nach unten und antwortete: „Wenn die mächtigen Winde um die Erde ziehen, tragen sie

Pflanzensamen aus der ganzen Welt mit sich. Manche von ihnen landen auf einsamen Felseninseln im Meer, und nach wenigen Jahren schon wachsen dann dort große Pflanzen. Beim nächsten großen Sturm kann es sein, dass kleine Insekten mit den Winden reisen, und diese landen dann auf den neuen Pflanzen. So entsteht eine neue Welt.“

„Und was ist mit denen, die auf unserer Wiese gelandet sind?“, fragte der Hund.

„Diese werden die Pflanzenwelt unserer Wiese vergrößern, und vielleicht kommen dann neue Tiere zu uns, die von diesen Pflanzen angelockt werden. So wird sich unsere Welt immer wieder verändern“, erklärte der Baum.

Neue Tiere? Die Drei schauten sich ganz erschrocken an.

„Wird das dann gefährlich, wenn neue Tiere kommen?“, fragte der Frosch.

„Was glaubt ihr, warum vor mir eine Kobra, ein Hund und ein Frosch stehen? Drei ganz unterschiedliche Tiere, die friedlich zusammenleben... Jeder fühlt sich hier bei uns wohl. Und ihr alle seid heute nur zusammen, weil sich unsere Wiese immer wieder verändert hat. Aber Veränderung braucht Zeit. Vor vielen Jahren, als ich noch ein kleiner Strauch war, gab es hier nur Felsen. Und jetzt schaut euch unsere tolle Welt an...“, sagte der Baum.

Erstaunt schauten sich die Kobra, der Hund und der Frosch an. Das hatten sie ja noch gar nicht gewusst!

Dann machten sie sich auf den Weg, um alle neuen Pflanzen zu begrüßen. Und sie freuten sich schon auf all die neuen Tiere, die bald auf ihrer Wiese ankommen würden...

Copyright Text © Ute Alter

Jegliche Weiterverwendung von Text und Bild, egal auf welche Weise und egal zu welchem Zweck, ist ohne ausdrückliche Genehmigung des Urhebers strikt untersagt.